Königliches Gymnasium zu Graudenz

Ostern 1906.

40. Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1905 bis Ostern 1906

von

Direktor Dr. Doempke.

GRAUDENZ.
Druck von Gustav Röthes Buchdruckerei.
1906.

1906. Programm No. 36.

I.

I. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Gymnasium														Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB1	IIB2	IIIA1	IIIA2	IIIB1	IIIB2	IV	V1	V2	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Religion a) evang.	2		2	2		2		2		2	2		3	17	2	2		4
b) kathol.	2		2			2				2			1	9	2			2
c) jüd.	2			2										4	2			2
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	4	36	10	9	10	29
Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	99				
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6					54				
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4				27				
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	4	2	2	2	37				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	48	5	4	4	13
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26				
Schreiben						2 1)					2	2	2	8	4	4		8
Zeichnen	2 2)					2	2	2	2	2	2	2		16				
Singen	3										2		2	7	1			1
Turnen	3			3			3			3		3		15	1			1
Hebräisch (wahlfrei)	2		2											4				
Englisch (wahlfrei)	2		2											4				
														411				60

1) Nur für mangelhaft schreibende Schüler.
2) Wahlfrei.

2. a) Verteilung der Stunden im Sommer 1905.

No.	Lehrer	Ordinariat	Ia	Ib	IIa	IIb 1	IIb 2	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV	V 1	V 2	VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Summa
1	Direktor Dr. **Doempke**		6 Griech 2 Hor.	2 Hor.															10
2	Prof. Dr. **Praetorius**	Ia	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.			3 Math.		3 Math.									20
3	Professor Dr. **Böttcher**	IIIa 1						8 Lat. 2 Franz.	8 Lat										18
4	Professor **Gortzitza**					3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. Erdk. 2 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdk. 2 Dtsch.		2 Erdk.	2 Erdk.					20
5	Professor **Reimann**		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.									3 Religion*)				18
6	Professor **Bordihn**	Ib		5 Lat. 3 Dtsch.		6 Griech	6 Griech												20
7	Prof. **Preuss**	IIb 1	5 Lat.			7 Lat.			6 Griech 2 Dtsch.										20
8	Oberlehrer Dr. **Hennig**	IIa		6 Griech	7 Lat.						6 Griech 2 Franz.								21
9	Oberlehrer **Boesler**	IIIa 2		2 Phys.	2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturkunde			4 Math. 2 Natg.							21
10	Oberlehrer Dr. **Ziemann**	IIIb 1				2 Religion 3 Dtsch.		6 Griech		2 Religion 8 Lat.									21
11	Oberlehrer Dr. **Tietz**	IIb 2	3 Gesch.	3 Gesch.	6 Griech		7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.												22
12	Obl. **Metzner**, kath. Religionsl.	V 1	2 Religion		2 Religion			2 Religion				2 Religion	8 Lat. 3 Dtsch.		3 Religion				22
13	Oberl. **Bogs**	VI	2 Religion 2 Hebräisch		2 Hebr.					6 Griech					8 Lat. 4 Dtsch.				24
14	cand. prob. Dr. **Rogge**				3 Dtsch. 3 Gesch. 2 Relig.			2 Religion 2 Dtsch.	3 Gesch.			2 Relig. 2 Gesch.			2 Erdk.				21
15	cand. prob. **Berndt**					4 Math. 2 Phys.		2 Natk.		2 Natk	3 Math. 2 Natg.			4 Rech.	4 Rech.				23
16	cand. prob. **Riedel**	IV	2 Englisch		2 Engl.		3 Dtsch. 3 Franz.		2 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 3 Dtsch.							21
17	cand. sem. **Voelkerling**	V 2											2 Religion	8 Lat. 3 Dtsch.					13
18	cand. sem. Dr. **Steffen**	IIIb 2									8 Lat.	8 Lat. 2 Erdk.							18
19	**Schultz**, Zeichenlehr.		2 Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 2 Natg.	2 Zeich. 2 Naturgesch.		1 Turnen			24+3 27
20	**Haak**, Vorschull.	3. Kl.	3 Turnen					2 Schreiben					4 Rech. 2 Schr.					14 Dtsch. u. Rch.	25
21	**Prahl**, Vorschull.	1. Kl.	3 Chorgesang										2 Gesang	3 Turnen	2 Ges.	21 Relig. Dtsch. Rech. Schr.			28+3 31
22	**Eichstaedt**, Vorschull.	2. Kl.				3 Turnen								2 Schr.	2 Naturgesch. 2 Schr.	1 Htk.	2 Religion 19 Dtsch. Rech. Schr. Hmtk.		28+3 31
23	Dr. **Lövy**, jüd. Religionsl.		2 jüd. Religion					2 jüd. Religion											4
24	**Mannheim**, jüd. Religionsl.												2 jüd. Religion						2

*) Im zweiten Vierteljahr: Voelkerling.

2. b) Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1905/06.

No.	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM Ia	Ib	IIa	IIb 1	IIb 2	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV	V 1	V 2	VI	Vorschule 1	2	3	Summa
1	Direktor Dr. **Doempke**		6 Griech 2 Hor.																8
2	Prof. Dr. **Praetorius**	Ia	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.			3 Math.		3 Math.									20
3	Professor Dr. **Böttcher**		beurlaubt																
4	Professor **Gortzitza**					3 Gesch. u. Erdk.			3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. Erdk. 2 Dtsch.	3 Gesch. Erdk. 2 Dtsch.		2 Erdk.	2 Erdk.					20
5	Professor **Reimann**		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.						2 Relig.							17
6	Professor **Bordihn**	Ib		5 Lat. 3 Dtsch.		6 Griech	6 Griech												20
7	Professor **Preuss**	IIb 1	5 Lat.			7 Lat.													12
8	Professor **Boesler***)	IIIa 2*		2 Phys.	2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natk			4 Math. 2 Naturgesch.							21
9	Professor Dr. **Hennig**	IIa		6 Griech	7 Lat.						6 Griech 2 Franz.								21
10	Professor Dr. **Ziemann**	IIIb 1				2 Religion; 3 Dtsch.		6 Griech		2 Religion; 8 Lat.									21
11	Oberlehrer **Arnsberg**	IIIa 1		2 Hor.				8 Lat. 2 Dtsch.	8 Lat.										20
12	Oberlehrer Dr. **Tietz**	IIb 2	3 Gesch.	3 Gesch.	6 Griech		7 Lat. 3 Gesch.												22
13	Obl. **Metzner**, kath. Religionsl.	V 1	2 Religion		2 Religion			2 Religion				2 Religion	8 Lat. 3 Dtsch.		1 Relig.	2 Religion			22
14	Oberlehrer **Bogs**	VI	2 Religion; 2 Hebräisch		2 Relig					6 Griech					8 Lat. 4 Dtsch.				24
15	Dr. **Söchting**, cand. prob.	IV	2 Englisch		2 Engl.		3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 3 Dtsch.							20
16	Kandidat Dr. **Loeffler**	V 2			3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch.							8 Lat. 3 Dtsch.					20
17	Kandidat **Voelkerling**							2 Religion; 3 Gesch.	6 Griech 2 Dtsch.				2 Religion		3 Relig. 2 Erdk.				20
18	Kandidat **Grünholz**					4 Math. 2 Phys.		2 Naturkunde		2 Naturkunde	3 Math. 2 Naturkunde			4 Rech.	4 Rech.				23
19	Kandidat Dr. **Steffen**	IIIb 2									8 Lat.	8 Lat. 4 Gesch. Erdk.							20
20	**Schulz**, Zeichenlehr.		2 Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich.; 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.; 3 Turnen	2 Zeich. 2 Natg.	2 Zeich. 2 Naturgesch.		1 Turnen			24+3
21	**Haak**, Vorschull.	3. Kl.	3 Turnen					2 Schreiben					4 Rech 2 Schrb.					14 Dtsch. u. Rch.	25
22	**Prahl**, Vorschull.	1. Kl.	3 Chorgesang										2 Gesang	3 Turnen	2 Gesg.	21 Relig., Dtsch. Rech., Schrb. 1 Gesg.			28+3
23	**Eichstaedt**, Vorschull.	2. Kl.				3 Turnen								2 Schrb.	2 Naturgesch. 2 Schrb.	1 Htk.	2 Religion; 19		28+3
24	Dr. **Lövy**, jüd. Religionsl.		2 jüd. Religion				2 jüd. Religion												4
25	**Mannheim**, jüd. Relig.-L.												2 jüd. Religion						2

*) Die Stunden des erkrankten Professors Boesler erteilte von Neujahr bis Ostern Dr. Wylach.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

Gelesen wurde in

Ober-Prima.

Deutsch. Goethes und Schillers kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik wiederholt und erweitert. Goethes Iphigenie und Tasso, Schillers Wallenstein und Braut von Messina mit der Abhandlung über den Chor. Shakespeares Macbeth und des Euripides Iphigenie, Goethes Dichtung und Wahrheit, Sappho von Grillparzer unter Hinweis auf die Entwickelung und Bedeutung der Romantik. Schillers Abhandlung: Weshalb und zu welchem Zweck studiert man Universalgeschichte?

Aufsätze. 1. In welcher Weise übt Jago in Shakespeares „Othello“ einen unheilvollen Einfluss aus? 2. Des Menschen Engel ist die Zeit. 3. Rückblicke, Einblicke und Ausblicke im 9. Buche der Ilias. 4. Wie beseitigt Iphigenie die Hindernisse für die Lösung des Geschlechtsfluches? (Klassenaufsatz). 5. Orest bis zu seiner Ankunft in Tauris. 6a. Ausblick auf Beruf und Musse. b. Hat Wallenstein für sein eigenes Schicksal recht, wenn er sagt: Und eine Gunst ist die Notwendigkeit? 7. Vater und Sohn in Sophocles Antigone. 8a. Abiturientenaufsatz: Vergessen — ein Fehler, eine Schuld; ein Glück, eine Tugend, und b. Klassenaufsatz: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären“, nachgewiesen an Shakespeares Macbeth.

Latein. Tac. ann. I, 72 — III, 30. Cic. de orat. I. Livius XXI. Horat. oden Buch 3 und 4, einige Satiren und Episteln (I, 2. 10).

Griechisch. Thuc. Abschnitte aus Buch VI und VII. Plato Kriton. Demosth. 1. philipp. Rede. Sophocles Antigone. Ilias Buch 15 (Schluss), 16—19 Anfang, 22—24.

Französisch. S. Mirabeau: Sur le renvoi des troupes. Sur la sanction royale. Sur l'exercice du droit de faire la paix et la guerre. W. Molière, Le Misanthrope; Mirabeau, Réplique.

Englisch. S. Freeman, History of the Norman Conquest. W. Massey, In the Struggle of Life.

Abiturientenaufgaben.

Mich. 1905.

Deutscher Aufsatz: Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr.

Griechisch: Plato Gorgias cp. 79 excl. der zwei letzten Zeilen.

Mathematik: 1. Die gangbare Strasse zwischen den Orten A u. B. ist 110,5 Meilen lang. Auf derselben gehen Boten C u. D. gleichzeitig einander entgegen. C macht am ersten Tage 7 Meilen, an jedem folgenden Tage $1/2$ Meile weniger als

am vorhergehenden. D macht am ersten Tage 3 Meilen, an jedem folgenden $^1/_4$ Meile mehr als am vorhergehenden. Wann und wo werden beide zusammentreffen? 2. Ein Paralleltrapez hat die Seiten: a = 4 cm, b = 3 cm, c = 7 cm, d = 5 cm. Durch eine Parallele zu den Parallelen soll ein doppelt so grosses Paralleltrapez zugefügt werden. Welche Länge wird die gesuchte Parallele haben? 3. Die Höhen eines Dreiecks verhalten sich wie 6 : 8 : 5, der Radius des umbeschriebenen Kreises ist r = 4 cm. Rechnung und Zeichnung. 4. Ein rechtwinkeliges Dreieck hat die Katheten a = 7,5 cm, b = 4 cm. Dasselbe wird um die Hypotenuse als Axe gedreht. Die Oberfläche und der Inhalt der entstehenden Spindel sind zu berechnen.

Ostern 1906.

Deutscher Aufsatz: Vergessen — ein Fehler, eine Schuld; ein Glück, eine Tugend.

Griechisch: Plato Menexen. cp. X.

Mathematik: 1. Wie viele Jahre müssen 11260 Mk. auf Zinseszins stehen, damit für die angewachsene Summe eine Jahresrente von 1500 Mk. gekauft werden kann, die 1 Jahr nach dem Ankauf zum ersten Mal und im ganzen 12 mal fällig sein soll? Als jährliche Zinsen sind $3\,^1/_3\,\%$ zu rechnen. 2. Zur Konstruktion eines Dreiecks erhält man den Unterschied der Höhensegmente, das Verhältnis der beiden Seiten und die Höhe. Beispiel: p—q = 6 cm; a : b = 5 : 3; h = 5 cm. 3. Zur Berechnung eines Dreiecks sind folgende Stücke gegeben: Die Grundlinie c = 12 cm, der Unterschied der Seiten a—b = 5 cm, die Mittellinie t_c = 7 cm. 4. Ein quadratischer Pyramidenstumpf soll durch Ebenen parallel zur Grundfläche in 3 gleiche Stücke zerschnitten werden. Die Seiten der Grundflächen seien: a = 5 cm, b = 3 cm. Wie gross sind die Seiten der Durchschnitte?

Unter-Prima.

Deutsch: Klopstocks wichtigste Oden und hervorragende Stellen aus dem Messias nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Lessings Minna von Barnhelm wiederholt, Emilia Galotti und Nathan der Weise. Ausgewählte Gedichte aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik, einzelne Dichtungen von Geibel. Luther, Hans Sachs, Winckelmann, Wieland, K. W. von Humboldt z. T. nach Hopf und Paulsiek. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Privatim: Schillers Kabale und Liebe, die Räuber, Shakespeares Coriolan, Richard III., König Lear. Mehrere Gedichte von Goethe und einzelne Stellen aus Nathan der Weise sowie besonders bedeutende Oden Klopstocks wurden auswendig gelernt. Freie Vorträge.

Aufsätze: 1. Verschiedenheit der Auffassung von Ehre in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Wie wird in Heinrich v. Kleist's Schauspiel Prinz Friedrich von

Homburg Brandenburg Preussen verherrlicht? 3. Wodurch kennzeichnet sich das Intrigenspiel Marinellis in Lessings Emilia Galotti als teuflisch? 4. Was gibt dem Deutschen das Recht auf seinen Namen stolz zu sein? (Klassenaufsatz). 5. Im Glücke zeige dich als Mensch, im Unglück als Mann! 6. Wie doch aus einer guten Tat, gebar sie auch schon blosse Leidenschaft, soviele andre gute Taten fliessen! (Nathan der Weise). 7. Nur der Mensch kann dem Augenblick Dauer verleihen. (Goethe „Das Göttliche“.) 8. Klassenaufsatz.

Latein: Tacit. Germania, Annal. I. Cicero Tuscul. disp. und Livius XXIII mit Auswahl. Horat. Oden I und II mit Auswahl und — einige Satiren.

Griechisch: Demosthenes Κατὰ Φιλίππου 1 u. 2. Plato: Apologie. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. Sophocles Philoktet.

Französisch: S. Mignet, Histoire de la Révolution Française (Préface u. Chap. I); W. Racine, Phèdre.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Nibelungenlied (nach Hopf und Paulsiek). Auswahl aus Minnesang und Spruchdichtung. Goethes Hermann und Dorothea, Egmont, Götz von Berlichingen. Lessings Abhandlungen über die Fabel. Minna von Barnhelm. Shakespeares Julius Cäsar. Einige Gedichte von Schiller.

Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Wie wird uns im Nibelungenliede das höfische Leben geschildert? 3. Das Eingreifen Walthers von der Vogelweide in die politischen Verhältnisse seiner Zeit. (Klassenaufsatz.) 4. Wie bewahrheitet sich in der deutschen Geschichte der Spruch: Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur? 5. Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold, und weshalb hält das Volk Oranien für einen rechten Wall? 6. Die Volksszenen in Goethes „Egmont“ verglichen mit einem aufsteigenden Gewitter. 7. Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen“. 8. Warum möchten wir in Lessings „Minna von Barnhelm“ die Riccautszene nicht missen? (Klassenaufsatz).

Latein: Livius XXII 1—30. Sallust: Bellum Ingurthinum. Vergil: Aeneis I und II.

Griechisch: Herodot VII 1—15. 18—22. 25—36 Anfang. 38—45. 53—56. 59. 60. 131—147. 175—177. 200—233. 238 u. 239. VIII 40—53. 56—64. 74—95. Arrian Anab. I Einl. u. 1, 1—4. I 7, 1—7. 9—16. II 7—15. VII 24—30. Plut. Caes. 56—Ende. Homer Od. IX 1—37. XII 165—200. XIII 1—112. 185—381. XIV 1—147. XVI 1—341. XVII 177—491. XVIII 1—157. XIX 261—385. XX 1—123. XXI. XXII.

Französisch: S. Mignet, Vie de Franklin (Chapp. I—VI); W. Scribe, le Verre d’Eau.

Unter-Sekunda 1.

Deutsch: Die Dichter der Freiheitskriege. Schillers Gedichte: Die Teilung der Erde, Die Macht des Gesanges, Das Mädchen aus der Fremde, Pegasus im Joche; Kassandra, Das Siegesfest; Das Eleusische Fest, Klage der Ceres; Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Götz von Berlichingen. Epische Dichtungen: Der Cid, Lichtenstein. Geschichtliche Prosa: Schillers Abfall der Niederlande (ausgewählte Stücke); einige Stücke des Lesebuches (No. 18. 52. 60).

Aufsätze: 1. Der blinde König erzählt von der Heldentat seines Sohnes. 2. Was Freundschaft vermag. 3. Die Bedeutung der Freiheitssänger. 4. Die Wirkung des Liedes. 5. Die künstlerische Anlage des Schillerschen „Liedes von der Glocke". 6. Der Reichtum unserer Muttersprache. 7. Die romantischen Züge in der „Jungfrau von Orleans". 8. Der Wohlklang unserer Muttersprache. 9. Anklage und Verteidigung (eine Vergleichung des „Kampfes mit dem Drachen" und des Dialoges zwischen Thibaut und Raimond). 10. Leicester und Mortimer, zwei Freunde Marias (Klassenaufsatz).

Lateinisch: Cic. in Cat. I und III, IV mit Ausw. Ovid, Raub der Proserpina u. Phaethon. Livius IV. V. VI mit Ausw.

Griechisch: Xenoph. Anab. IV und V1, Hellen. I. II. V—VII mit Auswahl. Homer Odyss. I, 1—145, V—VII.

Französich: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Unter-Sekunda 2.

Deutsch: Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans. Herders Cid. Schillers Belagerung von Antwerpen. Raabes Schwarze Galeere. Goethes Götz von Berlichingen. Ausgewählte Gedichte Schillers.

Aufsätze: 1. Einiges aus der Geschichte unserer Stadt. (In Briefform.) 2. Mit welchem Rechte nennen wir Körner einen Helden von „Leier und Schwert"? 3. Inwiefern hat Schiller recht mit seinem Ausspruch: „Die Elemente hassen das Gebild' der Menschenhand"? (Klassenaufsatz.) 4. Zwei Überredungsszenen in Schillers „Wilhelm Tell" (I, 2 und III, 1). 5. Bericht der Ratsherren von Orleans über ihre Sendung an den Hof des Königs. 6. Hat die Jungfrau von Orleans recht, wenn sie ihr Vaterland das „Paradies der Länder" nennt? 7. Don Sancho. 8. Niederländer und Spanier nach dreissig Kriegsjahren. Nach Raabe, Die Schwarze Galeere. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Cic. in Cat. I u. III. Ovid: Niobe. Orpheus und Waffenstreit. Livius I mit Auswahl.

Griechisch: Xenophon Anab. IIIc 2, 20 bis Schluss und IVc 1—3. Hellen. I II V—VII mit Auswahl. Homer Odyss. I 1—120, V—VII.

Französisch: s. IIb 1.

Technische Unterrichtsfächer.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 328, im Winter 318 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 26	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 13, im W. 10	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 31, im W. 36	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,5%, im W. 11,3%	im S. 0,3%, im W. 0,3%

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 60, zur grössten 67 Schüler. In der Vorschule 1 Std. wöchentlich; 73 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 16 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1. Abteilung Vorschullehrer Haak, in der 2. Abteilung Vorschullehrer Eichstaedt, in der 3. und 4. Abteilung Zeichenlehrer Schultz, in der 5. Abteilung Vorschullehrer Prahl. — Die Turnhalle, 21,70 m l., 9,5 m br., 6,00 m hoch, und der Turnplatz = 3320 qm, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 qm liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitt 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zur freien Verfügung; die oberen Klassen spielten Tennis. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

202 Schüler waren Schwimmer, davon 107 Freischwimmer (53% der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1905 45 Schüler das Schwimmen erlernt.

b) **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 Std. (davon 1 Std. Chorgesang) Vorschullehrer Prahl. Vierstimmige Gesänge aus dem 3. Teile des Liederschatzss von Noak. — II. Abt. (Quinta). 2 Std. Prahl. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten. (Singeschule von Krause). Choräle und mehrstimmige Lieder. — III. Abteilung (Sexta). 2 Std. Prahl. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abteilung (1. und 2. Vorschulklasse). Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (IX—IIIA). 80 Kirchenlieder. Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (IX). Kafemann und Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (IX). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. I (VIII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI—I.

Griechisch. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre I u. II. Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (IIIB); Teil II (IIIA).

Französisch. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E (IV—IIIB); Plötz (IIIA—I).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I).

Englisch. Plate, Gram., Abt. I. (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte IV—IIB). Brettschneider, histor. Hilfsbuch (IIA—I), Geschichtstabellen (VI—I). Kiepert, Atlas antiquus (VI—I).

Mathematik. Koppe-Diekmann, Geometrie I und II für Gymnasien von III—I. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik, Teil I (VI—IV); Zoologie, Teil I (VI bis IV). Koppe, Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, Heft I (III. Vorkl.), Heft II (II Vorkl.), Heft II und III (I. Vorkl.), Bussler, Aufgaben für VI, V, IV.

Singen. Noak, Liederschatz, III. Teil (IV—I). — Theodor Krause, Deutsche Singschule, Heft I—III (2. Vorklasse — V).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Prov. Schul-Kollegium. Danzig, 30. März 1905. Der Kandidat Dr. Sturm wird dem hiesigen pädagogischen Seminar zur Ausbildung überwiesen.

7., 10. und 13. April. Desgl. die Kandidaten Schaarschmidt, Dr. Löffler und Grünholz.

15. Mai. Der Direktor wird zum archäologischen Kursus in Bonn einberufen.

15. Mai. Dem erkrankten Professor Bordihn wird bis zu den Sommerferien Urlaub erteilt.

19. Juni. Professor Reimann erhält zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub vom 8. bis 15. August.

19. Juli. Der Kandidat und katholische Religionslehrer Wieczorkiewicz wird dem pädagogischen Seminar zur Ausbildung überwiesen.

29. August. Prof. Dr. Böttcher wird für das Winterhalbjahr beurlaubt.

18. und 19. September. Die Kandidaten Dr. Rogge und Berndt werden vom 1. Oktober als Oberlehrer an dem Gymnasium in Marienwerder bezw. in Culm angestellt; den Seminarkandidaten Dr. Löffler und Grünholz, bisher in Schwetz, wird die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Graudenz übertragen und der Kandidat Dr. Söchtig zur Ableistung des Probejahres von der Realschule in Riesenburg nach Graudenz versetzt.

21. September. Oberlehrer Arnsberg wird zum 1. Oktober von Konitz an das hiesige Gymnasium versetzt.

28. September. Die Ferien dauern vom

(letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Dienstag, 3. April, mittags	Donnerstag, 19. April
Freitag, 1. Juni, 11 Uhr	Donnerstag, 7. Juni
Mittwoch, 27. Juni, mittags	Freitag, 3. August
Mittwoch, 3. Oktober, mittags	Dienstag, 16. Oktober
Freitag, 21. Dezember, mittags	Donnerstag, 3. Januar 1907.

18. November. Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums sind 41000 Mk. eingestellt worden; mit der Ausführung des Baues soll nach Feststellung des Staatshaushaltsetats begonnen werden.

29. November. Bei einem Anstaltswechsel von Schülern verbleibt das bereits gezahlte Schulgeld der bisher besuchten Anstalt und wird an der neuen Anstalt für das betr. Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet.

28. Dezember. Dem erkrankten Oberlehrer Boesler wird bis zum 1. April 06 Urlaub erteilt und zu seiner Vertretung cand. Dr. Wylach dem Gymnasium überwiesen.

23. Januar 1906. Prof. Preuss wird vom 1. Oktober nach Neustadt Wpr. versetzt.

31. Januar. Den Oberlehrern Boesler, Dr. Hennig und Dr. Ziemann wird durch Patent vom 27. Januar der Charakter als Professor verliehen.

12. Februar. Am 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares, fällt der Unterricht aus und ist eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten.

21. Februar. Der Kandidat Wilm wird dem pädagogischen Seminar in Graudenz überwiesen und ihm aushilfsweise die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Gymnasium übertragen.

13. März. Kandidat Siegmund wird dem pädagogischen Seminar in Graudenz überwiesen.

17. März. cand. Reimer wird dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

18. März. Prof. Gortzitza wird für das Sommerhalbjahr beurlaubt und cand. Dr. Löffler mit seiner Vertretung beauftragt.

19. März. cand. Voelkerling wird zur Ableistung seines Probejahres dem Gymnasium in Marienburg überwiesen.

III.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann den 26. April 1905 und wird den 3. April geschlossen.

Als Ersatz für die ausgeschiedenen Herren Oberlehrer Witthöft, Deutschendorff und Janke (s. Jahresbericht 1905) traten Ostern in das Lehrerkollegium ein: Dr. Rogge aus Marienwerder, Riedel, bisher in Mewe, Dr. Steffen aus Dt.-Eylau und Kandidat Völkerling, die beiden letzten als Mitglieder des hiesigen pädagogischen Seminars.

Dr. Rogge und Riedel verliessen uns zusammen mit Herrn cand. Berndt zum 1. Oktober wieder, um Oberlehrerstellen in Marienwerder bezw. Danzig (St. Johann) und Culm (Gymnas.) zu übernehmen; gleichzeitig wurde Herr Professor Dr. Böttcher, schon seit längerer Zeit leidend, für den Winter und vom 11. Dez. auch Prof. Boesler bis zum Schluss des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt. Für die beurlaubten bezw. ausgeschiedenen Herren wurden der Anstalt zu Michaeli die Herren Oberl. Arnsberg aus Konitz, Dr. Söchtig von der Realschule in Riesenburg, Dr. Löffler und Grünholz vom Gymnas. in Schwetz a. W., zu Neujahr 06 Dr. Wylach-Strasburg Wpr. überwiesen.

Wegen Krankheit waren ferner beurlaubt Prof. Bordihn v. 7. Mai bis zu den Sommerferien und Prof. Gortzitza v. 6. März bis zum Ende des Winterhalbjahres, deren Stunden von dem Kollegium übernommen wurden. Sonst waren Erkrankungen und Beurlaubungen glücklicherweise nicht häufig und nicht von langer Dauer. Der Unterzeichnete fehlte zum Zwecke einer Studienreise im Anschluss an den archäologischen Kursus in Bonn und Trier vom 15. Juni bis 1. Juli; Prof. Reimann zur Festigung seiner Gesundheit die erste Woche nach den Sommerferien.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war durchschnittlich günstig; doch verloren wir unmittelbar nach den grossen Ferien den Unterprimaner Schinz, der beim Baden in der Weichsel den Tod fand, und den Lehrer und Schüler am 8. August zu Grabe geleiteten.

Am 9. Mai wurde der 100jährige Todestag Schillers unter grosser Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler durch einen Festakt in folgender Ordnung gefeiert:

1. Der Hirte Israels, Motette von Bortnianski. — 2. Prolog: Am Schillertage von Geibel (Oberprimaner Dittrich.) — 3. Gebet (mit verändertem Text) aus dem Freischütz von C. M. v. Weber, vorgetragen von Unterprimaner Cibulski. — 4. Lieder des Fischerknaben, des Hirten und des Alpenjägers aus W. Tell (Rosenstock, Kloer und Prellwitz in V.) — 5. Der Alpenjäger (Venski, Uhl, Harten aus IV und Fallier IIIb.) — 6. Mit dem Pfeil, dem Bogen, Gesang von Anselm Weber. — 7. Die Worte des Glaubens (Obersekundaner Freyer). — 8. Gottes Macht und Vorsehung von L. v. Beethoven. — 9. Szene aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans, Prolog (die Primaner Benjamin, Heisler, Kolewe und Obersekundaner Busse). — 10. Tenor- und Bass-

Solo aus der „Glocke“ von Romberg, vorgetragen von den Primanern Dittrich, Cibulski, Heisler und Jaeger. — 11. Epilog zu Schillers Glocke von Goethe (Unterprimaner Cibulski). — 12. Festrede des Direktors über Schillers Bedeutung als nationaler Dichter, insbesondere für die Jugend. — 13. An die Freude, aus der 9. Sinfonie v. Beethoven. — Prämien-Verteilung von 53 Prämien durch den Direktor.

Die üblichen Klassenausflüge wurden den 31. Mai unternommen und waren von gutem Wetter begünstigt.

An dem Provinzial-Fest des Gustav Adolf-Vereins den 22. Juni beteiligten sich die evangelischen Schüler des Gymnasiums durch eine Spende, die durch freiwillige Beiträge aufgebracht war und bei der Festversammlung durch eine Abordnung überreicht wurde.

Den 2. September waren Ausflüge der einzelnen Klassen ins Freie beabsichtigt. Da dieselben des ungünstigen Wetters wegen unterblieben, erinnerte der Direktor die versammelten Schüler in einer Ansprache an die Bedeutung des nationalen Festtages.

Am Geburtstage des Kaisers, den 27. Jan. wie an dem Fest der Silberhochzeit des Kaiserpaares (27. Febr.) fanden ebenfalls unter reger Beteiligung von Angehörigen der Schüler in der Aula des Gymnasiums öffentliche Festakte statt, bei denen Prof. Dr. Ziemann und Oberl. Metzner Festredner waren. Die übliche Prämie erhielt Oberprimaner Bleske.

Des Reformationstages gedachte Herr Oberl. Bogs am 31. Oktober bei der Morgenandacht der evangel. Schüler.

Reifeprüfungen fanden am 28. September und 28. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Kahle statt. Den 27. September und 1. März wohnte derselbe den Lektionen der Probe- und Seminarkandidaten sowie einzelner Oberlehrer bei. Die Entlassung der 9 Osterabiturienten des Gymnasiums erfolgte Sonnabend den 3. März 12 Uhr durch den Direktor.

Der seit lange geplante und dringend notwendig gewordene Erweiterungsbau des Gymnasiums, für den in den diesjährigen Etat die Summe von 41000 Mark eingesetzt ist, soll im Sommer zur Ausführung gelangen und endlich die zu weiterer Klassenteilung erforderlichen Räume schaffen, wie auch die Vergrösserung des unzulänglichen Physikzimmers ermöglichen. Hoffen wir, dass gut wird, was so lange gewährt hat. Dem Magistrat der Stadt Graudenz aber möchte ich jetzt, wo das zweijährige Provisorium in dem früheren Realschulgebäude ein Ende nimmt, nicht unterlassen nochmals meinen verbindlichsten Dank für die Unterstützung auszusprechen, die er dem Gymnasium durch die Vermietung der beiden Klassenräume gewährt hat.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr Ostern 1905/1906.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	10	21	15	41	1+2 / 41	1+2 / 48	1+2 / 51	42	1+2 / 50	319	34	34	25	93
2. Abg. bis zum Schl. d. Schulj.	9	2	1	4	1	6	5	2	8	38	4	3	1	8
3a. Zug. d. Versetz. z. Ostern 1905	15	14	24	31	33	36	30	34	27	244	30	24	—	55
3b. Zug. durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	1	—	5	1	7	17	8	5	19	32
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1905/06	16	18	26	1+2 / 45	1+2 / 43	1+2 / 45	45	1+2 / 45	42	325	41	30	19	90
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	2	2	6	—	2	2	4
6. Abgang im Sommersemester	1	2	—	2	1	—	6	3	5	20	3	3	—	6
7a. Zug. durch Versetz. zu Michaeli														
7c. Zug. durch Aufnahme zu Michaeli	—	—	—	1	1	2	—	1	1	6	3	3	2	8
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemest.	15	16	26	21+23 / 44	22+22 / 44	24+23 / 47	40	22+23 / 45	40	317	41	32	23	96
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1906	15	16	26	21+23 / 44	22+22 / 44	24+23 / 47	37	22+23 / 45	41	315	43	33	23	99
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	19,8*	18,11	17,7	16,6 / 16,4	15,4 / 15,5	15,8 / 14,5	12,11	11,7 / 11,10	10,5		9,3	8,3	7,2	

*) 19,8 = 19 Jahre und 8 Monate.

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	248	46	—	31	252	73	—	75	8	—	7	84	6	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	242	44	—	31	235	82	—	80	9	—	7	87	9	—
3. Am 1. Februar 1906	239	45	—	31	232	83	—	83	10	—	6	88	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1905: 27 Schüler, Michaeli: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 2 Schüler, Michaeli: 1 Schüler.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

No.	Namen	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf d. Anst.	in Prima	Studium bezw. Beruf
						Jahre	Jahre	
				Michaelis 1905.				
350	Alfons Hoffmann	12. 11. 1885	kath.	Graudenz	Privatsekretär in Graudenz	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Elektrotech.
				Ostern 1906.				
351	Wolfgang Anger	14. 1. 1888	ev.	Graudenz	Geh. Regierungsrat Gymnasialdir a. D. in Graudenz	10	2	Theologie
352	*Paul Bleske	4. 2. 1887	kath.	Flatow	Gerichtssekretär in Graudenz	9	2	Jura
353	Anton Brocki	12. 1. 1885	kath.	Lessen	Ackerbürger in Lessen	6	2	Theologie
354	*Joachim Dittrich	15. 1. 1888	ev.	Danzig	† Hauptmann a. D. Kontrollbeamter in Graudenz	9	2	Offizier
355	Max Heisler	14. 9. 1886	ev.	Allenstein	Hausbesitzer in Graudenz	9	2	Medizin
356	Artur Jacobsohn	28. 12. 1886	mos.	Graudenz	† Kaufmann in Graudenz	10	2	Medizin
357	Franz Jaeger	23. 6. 1887	ev.	Reinsdorf in Braunschweig	Rittergutsbesitzer in Boguschau, Kr. Graudenz	10	2	Jura
358	*Paul Sallach	15. 9. 1887	ev.	Fittowo, Kr. Löbau	Bäckermeister in Bischofswerder	3	2	Jura
359	Fritz Schenderlein	30. 9. 1885	ev.	Culm. Dorposch, Kr. Culm a. W	Lehrer in Graudenz	$8^1/_2$	2	Jura

*) Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft: Hettner, Geogr. Zeitschrift (Forts.). — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Forts.). — Blätter für höheres Schulwesen (Forts.). — Hintze, Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte (Forts.). — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (Forts.) — Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele (Forts.). — Rethwisch, Jahresberichte (Forts.). — Verhandlungen der Direktorenversammlungen (Forts.). — Hohenzollernjahrbuch (Forts.). — Monatsschrift für höhere Schulen (Forts.). — Thesaurus linguae latinae (Forts.). — Grimms deutsches Wörterbuch (Forts.). — Bibliotheca mathematica (Forts.). — Jwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft (Forts.). — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart (Forts.) — Roscher, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie (Forts.). — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (Forts.). — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (Forts.). — Schriften für das deutsche Volk, herausgegeben vom Verein für Reformationsgeschichte (Forts.). — Deutsche Rundschau. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begründet von Kehrbach. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Orlando di Lasso, Bd. XVI. — Franke-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. — Thucydides, erklärt v. Claassen. — Bodensteiner, Das antike Theater. — Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. — Lehmann, Freiherr v. Stein. — Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes nebst Dienstordnung für die Obermilitärprüfungskommission. — Aschersohn, deutscher Universitätskalender (Forts.). — Nauticus 1905. — Beloch, Griechische Geschichte. — H. Landois, Das Studium der Zoologie. — Delbrück, Die Perserkriege und die Burgunderkriege. — Ries, Was ist Syntax? — Wohlrab, Aesthetische Erklärung Sophokleischer Dramen: 1. Antigone, 2. Oedipus rex. — Luebke-Semrau, Grundriss der Kunstgeschichte, Bd. 2: Die Kunst des Mittelalters, Bd. 3: Die Kunst der Renaissance. — Die neuen Bestimmungen über den Zeichenunterricht — Bode und Knapp, Meisterwerke der Malerei (Geschenk des Herrn Ministers). — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. — Die höhere Schule und die Alkoholfrage (Geschenk des Herrn Ministers). — Reichardt, Lateinische Satzlehre. — Reichardt und Roemer, Griechische Formen- und Satzlehre. — Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte, vornehmlich der neuesten Zeit. — v. Zwiedenick-Südenhorst, Maria Theresia. — Kilometeranzeiger der Entfernungen der Garnisonen. — Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. — Kronenberg, Kant, sein Leben und seine Lehre — Willmann, Philosophische Propädeutik, 1. Teil: Logik. — Krebs, Antibarbaras der lateinischen Sprache, 7. Aufl. v. Schmalz. — Goldscheider, Lesestücke und Schrift-

werke im deutschen Unterricht. — Matthias, Aufsätze aus Oberklassen. — Wülfing, Was mancher nicht weiss (Sprachliche Plaudereien). — Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. — Hinzeberg, Die Kultur der Gegenwart. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Woike-Triebel, Biblische Historien. — 80 Kirchenlieder. — Luthers kleiner Katechismus. — Haussleitner, Die Autorität der Bibel. — Sophokles' Antigone ed. Bruhn. — Volkelt, Aesthetik des Tragischen. — Otto Jahn, Biographische Aufsätze. — Otto Jahn, Aus der Altertumswissenschaft, populäre Aufsätze. — Caesar, Gallischer Krieg, ed. Fügner. — Ferdinand Hummel, Armeemärsche in Liedern. — Geschichtsbilder aus Rankes Werken, zusammengestellt von Dr. Hoffmann.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 1 Widerstandsbrücke mit Vergleichswiderständen dazu, 1 Stöpselrheostat, 1 thermollektrisches Rechteck, 1 Kryophor, 2 Leitungsschnüre, einige Kochkolben, Glühschiffchen, Standzylinder, Probiergläser, Drahtdreiecke, Drahtnetze.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: Flüssigkeitspräparate (nach Dr. Möller-Morin) von Pelias berus, Octopusvulgaris, Echinus esculentus, Rhizostoma pulmo. Der Untertertianer Sterz schenkte je einen Balg von Cygnus musicus und Ardea ea ciner, welche ausgestopft wurden.

Kartensammlung: Schwabe, Germanien und Gallien zur Römerzeit. — Baldamus, Karte zur Geschichte des Frankenreiches. — Gaebler und Hessler, Deutsche Kolonieen. — Castellum limitis Romani Saalaburgense. 6 Tafeln. — Beelitz, Hohenzollern-Stammtafeln. — Rothert, Die 8 Grossmächte in ihrer räumlichen Entwickelung seit 1750.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 1 Holzsponkästchen, 2 Paar Holzschuhe, 3 Bierkrüge, 1 Feuertaste, 4 Chiantiflaschen, 1 Glasschale, 3 Glaskrüge, Mohnkapseln, Artischocken, Maiskolben, Physaliskapseln, Schilfkolben.

Gesang: I. Schillerfeier von Fr. Kriegeskotten 2 Part., 70 Einzelstimmen. II. Altniederländische Volkslieder von Eduard Kremser 1 Part., 8 Einzelstimmen.

Für die Schülerbibliothek: Tennyson, Enoch Ardon, Übers. von W. Prausnitz. — Saalburg nebst Erklärungen (Unterrichtsmittel). — Müller, Schiller. Intimes aus seinem Leben. — Bahnsch, Deutsche Musteraufsätze für die Prima (Programm des Kgl. Gymnasiums zu Danzig). — W. Jordan, Nibelungen. — W. Scheel, Deutschlands Seegeltung. — C. Hardt, Demetrius, Tempodie. — Th. Carlyle, Friedrich der Grosse, herausgegeben von Lionebach. — Spring, Selbsterlebtes in Afrika. — Blümlein, Jm Kampfe um die Saalburg. — Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit. — Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Bahmann, Am Römerwall. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue. — Guertler, Im deutschen Osten. — Twain, Prinz und Bettelknabe. — Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen No. 55 u. 92. — Falkenhorst, Die Tanzdiebe. — Falkenhorst, Der Dewara-Millionär. — Bahmann, Heil dir im Siegerkranz. — Bahmann, Des Kampfes Preis. — Bahmann, Im neuen Deutschen Reiche. — Bahmann, Im Siegeslauf. — Voigt, Die preussische Garde. — Voigt, Preussische Husarengeschichte. — Falkenhorst, Leonides Harpyia. — Mehnert, Kismet webt. — Staacke,

Im fernen Westen. — Schlegel, Jung-Stillings Lebensgeschichte 1, 2. — Ferdinand Schmidt, Oswin. — Ferdinand Schmidt, Die Türken vor Wien. — Franz Hoffmann, Geschichte vom Tell. — v. Horn, Robinson der Jüngere. — v. Horn, Zwei Savoyarden-Büblein. — Jul. Norden, Die Robinsoninsel. — Niebuhr, Griechische Herrengeschichten. — Jaeger, Die Grundmühle. — Klietsch, In der Köhlerhütte. — Georgi, Der Mississipi-Pilot. — Saitsnacher, Die Nachbarskinder. — Tob. Lebrecht, Handwerk hat goldenen Boden. — Fr. Clara Hoffmann-Rühle, Der Kommerzienrat und seine Söhne.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königl. Gymnasium sind seit seinem Bestehen 3 Stiftungen zugefallen:

1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.

2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.

3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 Mk.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens. Die Einschreibung in die unterste Vorschulklasse (sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) und die Prüfungen für die Aufnahme in die Sexta, die erste und zweite Vorschulklasse finden Mittwoch, den 4. April, 9 Uhr vormittags statt.

Der Aufnahmetermin für die übrigen Gymnasialklassen ist Donnerstag, den 5. April, 9 Uhr morgens. Mitzubringen sind Schreibmaterialien; vorzulegen ist der Geburts- oder Taufschein und ein Impfattest bezw. das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

Abmeldungen von Schülern müssen bis zum Schlusse des betr. Vierteljahrs bewirkt werden und durch den Vater oder Vormund schriftlich oder mündlich

erfolgen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Im Interesse des Unterrichts, besonders aber der Schüler wegen wird darauf aufmerksam gemacht, dass es sich dringend empfiehlt, die Schüler der Tertia am Konfirmanden-Unterricht teilnehmen zu lassen.

Graudenz, im März 1906.

Dr. Doempke,
Gymnasialdirektor.